

AKTUELL

4. Februar 2010

KEF und BILD greifen den Öffentlich Rechtlichen Rundfunk an:

ATTACKE, Herr Intendant!

Das geht nun schon seit Jahren: Die KEF fordert die Öffentlich Rechtlichen Rundfunkanstalten zu immer neuen Sparmaßnahmen auf, die Ministerpräsidenten verweigern jede notwendige Anpassung der Rundfunkgebühren an die vorhandenen Preissteigerungen und die BILD-Zeitung schreit lauthals: Verschwendung von Rundfunkgebühren!

Es kommt niemand auf die Idee, dass die 60 Cent, die eine BILD-Zeitung täglich kostet, Verschwendung und rausgeschmissenes Geld sind. Ganz im Gegensatz zu den 60 Cent an Rundfunkgebühren, die alle Fernsehsehprogramme von ARD und ZDF und alle öffentlich rechtlichen Rundfunkprogramme zusammen pro Tag den Nutzer kosten.

Nun langsam reicht's! Statt sich in immer neuen windelweichen Dementis und sachlich gehaltenen Rechtfertigungsversuchen zu ergehen, ist es an der Zeit, sich auf unsere eigenen Möglichkeiten zu besinnen und endlich zum Gegenangriff zu blasen. Schließlich hören und sehen uns immer noch die meisten Menschen dieses Landes täglich zu. Denn ein immer weiteres Nachgeben und das Bitten um Verständnis führen bei uns innerbetrieblich bereits zu Zuständen, unter denen viele Kolleginnen und Kollegen leiden. Die Arbeitsbelastung steigt gravierend bei immer weniger Planstellen, während gleichzeitig die Programme immer weiter ausgeweitet werden und der neu entdeckte Online-Bereich zusätzlich möglichst kostenneutral bedient werden soll. Wenn die Arbeit also zunimmt und gleichzeitig die Forderungen von KEF und BILD nach Planstel-

lenstreichungen und Kostenreduzierungen erfüllt werden, greifen Chefs gerne zu dem für sie billigsten Ausweg: Freie Mitarbeiter, studentische Hilfskräfte, Leiharbeiter, Werkverträge und das Outsourcing ganzer Abteilungen der Produktion und Verwaltung bis zu den Wachdiensten und Reinigungskräften. Und so entstehen in den öffentlich rechtlichen Rundfunkanstalten immer mehr prekäre, unsichere und schlechtbezahlte Beschäftigungsverhältnisse, die gleichzeitig von unseren Programmen in anderen Wirtschafts- und Dienstleistungsbereichen aufs Schärfste kritisiert werden. So macht sich der Öffentlich Rechtliche Rundfunk gleichzeitig auch noch äußerst unglaublich, wenn er sich genauso wie eine in Verruf geratene Drogerieketten gleichen Namens selber „durchschleckert“.

Also zeigen wir zukünftig bitteschön unseren Angreifern aus Politik und privater Medienwirtschaft die Stirn, zeigen wir in unseren Programmen deutlich auf, wie verlogen und kalkuliert ihre Angriffe auf uns sind und gehen wir gleichzeitig mit gutem Beispiel voran, indem wir bei uns Stundenlöhne von 6,85 Euro und den damit verbundenen Zwang zu dauernder Mehrarbeit wie bei unseren Wachdiensten nicht länger als Beweis für Sparsamkeit loben und als eigenes Geschäftsmodell praktizieren.

Bieten wir allen, die in Öffentlich Rechtlichen Rundfunkanstalten arbeiten, anständig bezahlte und sichere Arbeitsplätze und gehen wir damit offensiv in unsere Programme! Das bringt uns mit Sicherheit neben viel Sympathie auch die uns zustehende Gebührenaakzeptanz zurück!

Ich möchte Mitglied werden ab: _____
Monat/Jahr

Persönliche Daten:

Name _____

Titel/Vorname _____

Straße/Hausnummer _____

PLZ _____ Wohnort _____

Telefon (privat/dienstlich) _____

E-Mail _____

Geburtsdatum _____ Krankenkasse _____

Nationalität _____

Geschlecht: weiblich männlich

Beschäftigungsdaten:

- Arbeiter/in Angestellte/r
- Beamtin/er DO-Angestellte/r
- Selbstständige/r Freie/r Mitarbeiter/in

- Vollzeit
- Teilzeit _____ Anzahl Wochenstd. _____
- Arbeitslos
- Wehr-/Zivildienst bis _____
- Azubi/Volontär/Referendar bis _____
- Schüler/Student bis _____
- Praktikant bis _____
- Altersteilzeit bis _____
- Sonstiges _____

Beschäftigt bei (Betrieb/Dienststelle/Firma/Filiale) _____

Straße/Hausnummer _____

PLZ _____ Ort _____

Personalnummer _____

Branche _____ Ausgeübte Tätigkeit _____

Ich war Mitglied der Gewerkschaft: _____

von: _____ bis: _____
Monat/Jahr Monat/Jahr

Fachbereich (zutreffendes bitte ankreuzen)

- 1 Finanzdienstleistungen
- 2 Ver- und Entsorgung
- 3 Gesundheit, soziale Dienste, Wohlfahrt und Kirche
- 4 Sozialversicherung
- 5 Bildung, Wissenschaft und Forschung
- 6 Bund und Länder
- 7 Gemeinden
- 8 Medien, Kunst und Kultur, Druck und Papier, industrielle Dienste und Produktion
- 9 Telekommunikation, Informationstechnologie, Datenverarbeitung
- 10 Postdienste, Speditionen und Logistik
- 11 Verkehr
- 12 Handel
- 13 Besondere Dienstleistungen

Einzugsermächtigung:

Ich bevollmächtige die Gewerkschaft, den jeweiligen satzungsgemäßen Beitrag bis auf Widerruf im Lastschriftinzugsverfahren bzw. im Gehalts-/ Lohnabzug

monatlich vierteljährlich halbjährlich jährlich einzuziehen.

Name des Geldinstituts, in Filiale _____

Bankleitzahl _____ Kontonummer _____

Name des Kontoinhabers _____

Datum/Unterschrift des Kontoinhabers _____

Tarifvertrag _____

Tarifl. Lohn- bzw. Gehaltsgruppe lt. Tarifvertrag _____

Tätigkeits-/Berufsjahr _____

Bruttoeinkommen Euro _____

Monatsbeitrag Euro _____

Der Mitgliedsbeitrag beträgt nach § 14 der ver.di-Satzung pro Monat 1 % des regelmäßigen monatlichen Bruttoverdienstes.

Datum _____ **Unterschrift** _____

Ich willige ein, dass meine persönlichen Daten im Rahmen der Zweckbestimmung des Mitgliedsverhältnisses und der Wahrnehmung der gewerkschaftspolitischen Aufgaben elektronisch verarbeitet und genutzt werden. Ergänzend gelten die Regelungen des Bundesdatenschutzgesetzes in der jeweiligen Fassung.

Werber/in:

Name _____

Vorname _____

Mitgliedsnummer _____